statt. Folgende Themen werden behandelt: Baumaßnahme Zwickauer Straße, 2. Bauabschnitt; Ersatzneubau Brücken Seiferitzbach, Brücke Am Annapark, Brücke Grüntalstraße, Brücke Wilhelmstraße, Brücke Achterbahn; Bachsanierung Seiferitzbach vom Annapark bis zur Achterbahn und Wehrgasse; Kanalbauarbeiten im Promenadenweg, Am Annapark und Wehrgasse mit Querung Zwickauer Straße.
Vertreter des Straßenbauamtes, der Versorgungsträger und der Landestalsperrenverwaltung sowie der mit den Maßnahmen in Zusammenhang stehenden Planungsbüros und bauausführenden Firmen werden anwesend sein. Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer lädt die Meeranerinnen und Meeraner herzlich zu dieser Bürgerversammlung ein.

## Sprechstunden

**Bürgermeister**
Montag, 9. Mai 2005, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage
**Bürgerpolizist**
Dienstag, 3. Mai 2005, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten, Rosa-Luxemburg-Straße 1, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung
**Friedensrichter**
Dienstag, 17. Mai 2005, 16 Uhr, im Arbeitslosentreff HALT, Röbbeckestraße 14, Tel. 1 68 44
**Volkssolidarität**
Dienstag, 3. Mai 2005, 9.30 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock, Zimmer 33.

## Europäisches Gymnasium Meerane startet am 29. August 2005

**Regionalschulamt Chemnitz genehmigt Meeraner Gymnasium in freier Trägerschaft**
Seit wenigen Tagen ist es amtlich: Das Europäische Gymnasium „Johann Heinrich Pestalozzi“ Meerane in freier Trägerschaft startet mit Beginn des nächsten Schuljahres am 29. August 2005! Am 17. März 2005 traf die dazu nötige Genehmigung des Regionalschulamtes Chemnitz ein.
Damit werden mit dem Schuljahr 2005/2006 nach einer zweijährigen Zwangspause wieder Fünftklässler in unserer Stadt das Gymnasium besuchen können. Ausreichende Anmeldezahlen dafür liegen im Europäischen Gymnasium Meerane, das im Gebäude des Gymnasiums in der Pestalozzistraße seinen Sitz haben wird, vor. Ferner werden vom Schulträger weitere Klassen unterrichtet.
Das Staatliche Gymnasium in Meerane wird bekanntlich mit Ende des Schuljahres 2006/2007 am 20. Juli 2007 geschlossen. Mit dem Europäischen Gymnasium „Johann Heinrich Pestalozzi“ in freier Trägerschaft kann glücklicherweise die über 150-jährige Tradition der gymnasialen Ausbildung in unserer Stadt fortgeführt werden.
Anerkennende Worte findet Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer für das zügige Bearbeitungsverfahren durch die Kultusverwaltung: „Der Trägerverein hat im Dezember 2004 den Antrag beim Regionalschulamt Chemnitz eingereicht. Nun liegt nach knapp vier Monaten die Genehmigung vor. Die äußerst kooperative und zügige Arbeit der verantwortlichen Stellen ist vorbildlich und ganz im Sinne der Schüler und ihrer Eltern, die jetzt Klarheit über die weitere schulische Entwicklung haben.“
Anmeldungen für das Europäische Gymnasium Meerane nehmen auch weiterhin die Stadtverwaltung Meerane, Tel. 03764 / 54 251, oder der Trägerverein Europäisches Gymnasium Waldenburg, Tel. 037608 / 40 20 100, entgegen. Informationen gibt es auch unter www.eurogymnasium-meerane.de.

## Krankenhaus Meerane

Auch Einwohner aus der Region und Thüringen unterstützen inzwischen den Kampf der Meeraner für den Erhalt des Krankenhauses. Monika Laqua, die bereits im November 2004 eine erste Unterschriftenaktion initiiert hatte, übergab Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer am 14. März 2005 weitere Listen mit über 200 Unterschriften. Unterzeichnet hatten hier unter anderem auch Einwohner aus Crimmitschau und den Thüringer Nachbarstädten und -gemeinden Altenburg, Vollmershain und Gößnitz.
Die Listen wurden an Landrat Dr. Christoph Scheurer als Aufsichtsratsvorsitzenden der Kreiskrankenhaus Glauchau gGmbH weitergeleitet. Damit werden die Unterschriftenaktionen gegen die Schließung des Meeraner Krankenhauses fortgesetzt. Besonders hervorzuheben ist dabei das Engagement von Monika Laqua und Hannelore Krauß, die bisher insgesamt über 3.600 Unterschriften sammelten.
Die Kreiskrankenhaus „Rudolf Virchow“ Glauchau gGmbH plant, Mitte des Jahres 2005 die Außenstelle Meerane zu schließen. Der Kreistag wird sich in seiner Sitzung am 20. April 2005 mit diesem Thema befassen.

## Bürgerberatung zu Stasi-Unterlagen am 19. April 2005

Am 19. April 2005 gibt es von 10 Uhr bis 17 Uhr im Neuen Rathaus Meerane, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, ein Beratungsangebot für Bürger, die sich für eine Auskunft aus bzw. eine Einsicht in Stasiunterlagen interessieren. Mitarbeiter der Außenstelle Chemnitz der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen stehen Bürgern für alle Fragen rund um die Akteneinsicht zur Verfügung. Das reicht von der Antragsstellung über Auskünfte, Einsichtnahmen, Herausgabe von Kopien bis hin zur Decknamenentschlüsselung.
Vor Ort ist es möglich, unmittelbar einen Antrag auf Auskunft, Akteneinsicht bzw. Herausgabe von Kopien aus Unterlagen der Staatssicherheit zu stellen. Hierfür ist die Vorlage eines gültigen Personaldokuments erforderlich. Zu Fragen der Rehabilitierung nach dem 1. und 2. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz werden Informationsblätter bereitgehalten.
Am Informationsstand liegen ebenfalls Materialien aus, die Auskunft zur gegenwärtigen Antragslage einschließlich Wartezeiten und dem Stand der Erschließungsarbeiten in der Außenstelle Chemnitz geben.

## Spendenbereitschaft der Meeraner hält an

Auf das Spendenkonto der Stadt Meerane für die Opfer der Flutkatastrophe in Südasien sind bis zum 1. April 2005 insgesamt 6.388 Euro eingegangen. Auch in den vergangenen Wochen hielt damit die Spendenbereitschaft der Meeraner an. Ein Dankeschön an alle Spender!
Wer ebenfalls helfen möchte, kann seine Spende auf folgendes Konto einzahlen: Commerzbank Meerane, Konto-Nummer: 7301005, Bankleitzahl: 87040000, Stichwort: Erdbeben Asien – West Aceh.

## Öffentliches Ärgernis - Verunreinigungen durch Hunde

**Stadtverwaltung kündigt verstärktes Durchgreifen an**
Sie sind unbestreitbar ein öffentliches Ärgernis: Die berüchtigten kleinen und größeren „Häufchen“ auf Fußwegen und Straßen, auf Wiesen und Feldwegen. Auf Verschmutzungen durch Hundekot trifft man auch in unserer Stadt vielerorts und nachdem der Schnee des langen Winters endgültig weggetaut war, ist das Problem wieder aktueller.
Die Stadtverwaltung hat in der Vergangenheit immer wieder an die Hundehalter appelliert. Nach der gültigen Polizeiverordnung der Stadt muss ein Hundehalter die Hinterlassenschaften seines Tieres auf allen öffentlichen und privaten Flächen entfernen. Ausgenommen davon sind zwei „Hundewiesen“, die sich im Westring und zwischen Oststraße und Hermann-Löns-Weg, seitlich hinter der Oststraße 55, befinden.
„Dabei geht es nicht nur um die Erregung öffentlichen Ärgernisses, sondern auch um Fragen der Hygiene und der gesundheitlichen Gefährdung, zum Beispiel auf Kinderspielplätzen, in Parks und Grünanlagen. Betroffen sind auch unsere Mitarbeiter aus dem Fachbereich Stadttechnik, die in den Grünanlagen und auch Blumenrabatten bei ihrer Arbeit oft auf unzumutbare Zustände treffen. Nicht zuletzt steht es unserer Stadt wirklich nicht gut zu Gesicht“, sagt Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer. Für einige Hundehalter ist es gängige Praxis, den Hundehaufen mit einer Plastiktüte zu entfernen und mitzunehmen, doch wie viele dazu zu bequem sind, das müssen die Meeraner täglich erleben.
„Natürlich wird hier wieder die Frage nach Hundetoiletten laut, doch so viele Hundetoiletten, wie wir für das Stadtgebiet benötigen würden, kann keiner bezahlen“, so der Bürgermeister.